



Über 1,5 Mio. Angebote! Startpreise ab € 1,-!

Allgemeine Zeitung
- online -

Suche:

Los !



WETTE
Wetter 1
Mi, 31.03



...mehr

Schnellsuche bei GBI

Archiv

Sitemap

Verlagsservice

Mittwoch, 31.03.04 - 21:23 Uhr

 Go

Startseite

REGIONALES

Rhein-Main

LOKALES

Bad Kreuznach

Kirn

Bad Sobernheim

Aus dem Kreis

SPORT

Lokalsport

Meldungen

Ergebnisdienst

AUS DER WELT

Politik

Wirtschaft

Panorama

Feuilleton

MARKTPLATZ

Immobilien

Kfz

Stellen

Reisen

Bekanntschaffen

Flohmarkt

Inserieren

Branchenbuch

RATGEBER

Geld & Tarife

Multimedia

Ratgeberseite

Regiolinks

Reise

Ticketshop

Wirtschafts-Tipp

Wo-Was-Wann

KONTAKT

Impressum

Online-Team

Ihr Weg zu uns

Regionalnachrichten aus Ihrer Zeitung

Am "Agenda-Haus" sollen viele bauen

Pläne für Natur-, Umwelt- und Bildungszentrum auf dem Kuhberg stoßen auf großes Interesse

Vom 31.03.2004

Das überwältigende Interesse am geplanten "Agenda-Haus" zeigte sich bei einem Informationsabend im Ratskeller. Ein Trägerverein für das Natur-, Umwelt- und Bildungszentrum soll am 30. April gegründet werden.

Von

Heidi Sturm

Die Vision eines "Agenda-Hauses" auf dem Kuhberg ist ein Stück "greifbarer" geworden. Die Idee wurde aus Ergebnissen der Agendagruppe "Kuhberg" und einer Zukunftswerkstatt entwickelt. Der Rotary Club Bad Kreuznach spendet anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums 25000 Euro als Anschubfinanzierung. Nun soll voraussichtlich am 30. April ein von Bürgern getragener Trägerverein gegründet werden. Gruppen und Institutionen sollen dort Einfluss nehmen und ideell oder finanziell an der Realisierung der Pläne mitwirken.

Mit dem Treffen im Ratskeller wolle man das Thema erneut ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen, Ideen sammeln und gemeinsam konkrete Schritte einleiten, wünschte sich Moderator Andreas Mohs (Zukunftswerkstatt). Revierförster Bernd-Peter Räßle stellte noch einmal die vielfältigen "Schätze" wie etwa keltischer Ringwall oder botanische Besonderheiten rund um den Kuhberg vor, die durch einen sanften Tourismus erschlossen werden könnten.

Aus den 150 Ideen der Zukunftswerkstatt stellte Mohs seine Vision von einem "zentralen Punkt" im Naturerlebnisraum Kuhberg vor, der Bildungsstätte, Versammlungsraum oder I-Punkt sein könnte mit angegliederten Lehrpfaden, Garten oder Datenbank. Helmut Roos (Rotary) sprach von einem "Projekt, das von Unterstützung lebt".

Architekt Heinz-Dieter Gerharz zeigte in einer viel bestaunten Präsentation, wie das Kuhberg-Zentrum aussehen könnte. Bei seinem Gedankenspiel hatte er die vielfältigen Ansprüche unter einen Hut gebracht und am Computer ein rundes Glashaus mit vorgebauten Räumen entstehen lassen, das vom Grundriss her bewusst an das Rotary-Logo erinnert. Die Räume sollen - von Klassenräumen bis zu einer übergreifenden Ausstellung - flexibel kombinierbar sein. Der gläserne Pavillon mit kleiner Lichtkuppel soll nach Gerharz' Vision im Wesentlichen aus dem Baustoff Holz bestehen und möglichst mehr Energie "produzieren" als er verbraucht.

Detlef Richter (Kinderhaus Arche) schlug ein mehr funktionales und rustikales Gebäude vor. Die so eingesparten Gelder solle man sinnvoller für die Unterhaltung nutzen. Architekt Gerharz widersprach: Das Projekt

VOTING
Dienst di
Ausbild
von Aus

 Ja Nein Keine

THEME

▶ Art

Das

▶ Ve

▶ So

▶ E-

Paper

Die he

Ausga

der AZ

Kreuzr

VEREIN

▶ Sp

▶ Sp

VERLA

Elektr

▶ E-I

▶ E-I

Aboni

▶ AB

▶ Ad

▶ Url

▶ Re

▶ Le:

▶ St

▶ Ko

Leser

▶ Ab

▶ Ab

▶ St

▶ Te

▶ Pr

▶ Le:

▶ Le:

▶ Le:

Anzei

▶ An

RHE

▶ Fa

▶ Tip

▶ An

▶ G

▶ An

▶ Pri

▶ M

▶ Pr

▶ M

▶ Pr

solle stark von Sponsoren getragen werden. Diese investierten aber sicher nicht in alte Zöpfe, sondern nur in innovative Ideen. Zudem könnte man mit diesem Glashaus Energie gewinnen.

Erwin Manz (BUND) möchte die einzigartige Natur erhalten und gleichzeitig für sanften Tourismus nutzen. Er denkt an Programme für die Jugendherberge, Naturerlebnisse für die Bevölkerung oder Schulungen. Kreisjugendpfleger Lothar Zischke sprach von einer einmaligen Chance für Jugendliche, Erfahrungen aus erster Hand zu sammeln. Schon beim Infoabend signalisierten einige Gruppen bereits Bereitschaft zum Mitmachen.

Nach Einschätzung Rapples ist das Projekt nicht utopisch: Man habe positive Signale von Kultur- und Forstministerium erhalten. Hauptproblem ist aber nach den Worten des Konversionsbeauftragten Gordian Lehrmann die Grundstücksfrage, da der Bund nur das gesamte Areal verkaufen will.

<< zurück

>> Artikel kommentieren bei Main -Rheiner

Hinweis: Alle Nachrichten dienen zur persönlichen Information. Die Weiterverwendung und Reproduktion ist nicht gestattet. Links auf externe Seiten spiegeln nicht die Meinung der Verantwortlichen dieser Website wider.

Copyright: Allgemeine Zeitung, [Verlagsgruppe Rhein Main](#)
Consulting & Production, Hosting: [Rhein Main Multimedia GmbH](#)

Haftungsausschluss: Wir weisen darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten haben. Für die Seiteninhalte sind ausschließlich die Anbieter verantwortlich. Rhein Main Multimedia haftet nicht für die Inhalte der gelinkten Seiten bzw. Unterseiten. Diese Erklärung gilt für alle auf unserer Homepage angebrachten Links und für alle Inhalte der Seiten, zu denen Links oder Banner führen.

Der User erkennt den Haftungsausschluss an.

